

Verborgene Schätze der Hauptstraße gehoben

Serie der WESTFALENPOST wird zur Ausstellung im Haus Kupferhammer. Viele historische Fotos

Von Thorsten Streber

Warstein. Sie ist Hauptverkehrsader, Stadtmittelpunkt, Staubproduzent und immer wieder Thema für Generationen von Städteplanern: Die Warsteiner Hauptstraße. Die meisten Menschen ärgern sich über sie, klagen über Leerstände und vorbei donnende Lastwagen. Doch wer den Blick schweifen lässt, entdeckt so manch verborgenen Schatz entlang dieser Straße, die Warsteins Mittelpunkt bildet.

„Die Geschichten beweisen, wie viele historische Gebäude sich an der Hauptstraße versammeln.“

Anna Gemünd, WP-Redakteurin

„Unsere Hauptstraße – Ihre Menschen, ihre Gesichter“ – unter diesem Namen eröffnet am Sonntag, 28. Februar, eine neue Ausstellung im Haus Kupferhammer. Sie zeigt eben jene Schätze, die beim alltäglichen Befahren dieser Straße allzu oft übersehen werden und die Redakteurin Anna Gemünd in den vergangenen 18 Monaten in der WESTFALENPOST aufgeschrieben hat.

Vielfältige Geschichten

„Die 18 Geschichten beweisen, wie viele historische Gebäude sich an der Hauptstraße versammeln“, zeigt sich die Journalistin von der Vielfalt der Geschichten fasziniert:



Die Vorbereitungen für die Ausstellung zur WP-Serie „Unsere Hauptstraße – Ihre Menschen, ihre Geschichten“ im Haus Kupferhammer laufen: Ferdinand Lürbke von den Kupferhammer-Freunden und WP-Redakteurin Anna Gemünd hängen die ersten Bilderrahmen auf.

FOTO: THORSTEN STREBER

Manche haben im Lauf der Jahrzehnte ihre Bestimmung verändert. Da ist zum Beispiel das ehemalige Liebfrauenhaus, in dem sich heute Autoreifen und Werkzeuge stapeln. Die einstige Drogerie Dinslage – heute ein Reisebüro. Andere, wie das Haus Schmitt-Nüse, zeugen von einer langen Familiengeschichte. Und dann sind da noch jene Häuser, deren Verlust heute deutlicher denn je wird: Der ehemalige Kindergarten ist wohl das am meisten vermisste Gebäude entlang der Hauptstraße.

Gemeinsam mit Zeitzeugen, Hausbesitzern und dem aktuellen Ortsvorsteher Dietmar Lange sowie seiner Vorgängerin Elisabeth Wiese hat Anna Gemünd recherchiert und dokumentiert, welche verborgenen Schätze an der Hauptstraße liegen.

Alte Zeiten lebendig machen

Diese Geschichten bilden den roten Faden der Ausstellung, die um historische Ansichten der Hauptstraße ergänzt ist. Alte Fotos zeigen eine Hauptstraße, an die sich so mancher Bürger Warsteins gerne zu-

rückert. Die Ausstellung lässt diese Zeit wieder lebendig werden und lädt gleichzeitig dazu ein, sich über die Bedeutung der Straße Gedanken zu machen.

Die Ausstellung im Haus Kupferhammer wird am Sonntag, 28. Februar, um 11 Uhr mit einer historischen Einführung von Ortsvorsteher Dietmar Lange eröffnet.

Passende Lesung zur Ausstellung

■ Passend zur Ausstellung „Unsere Hauptstraße – Ihre Menschen, ihre Gesichter“ liest die Warsteinerin Evamarie Baus-Hoffmann im Haus Kupferhammer aus

ihrem Buch „Herrliche Zeiten“ über die Hauptstraße.

■ Die Lesung findet statt am **Mittwoch, 16. März**, um 19.30 Uhr.

Viele Warsteiner wieder gesund gemacht

Hausarzt Dr. Reinhold Scheef ist gestorben

Von Thorsten Streber



Dr. Reinhold Scheef (t).

Warstein. Über Jahrzehnte betreute „Scheefs Reinhold“ in seiner Praxis an der Hauptstraße zahlreiche Warsteiner als Hausarzt, am Dienstag ist er im Alter von 82 Jahren gestorben.

Schon kurz nach seiner Geburt im schwäbischen Ravensburg zog die Familie im November 1934 nach Warstein, wo Vater Dr. Anton Scheef eine Praxis eröffnete. Nach dem Abitur in Lippstadt studierte Reinhold Scheef in Tübingen und Münster Medizin. Nach der Promotion ließ er sich in verschiedenen Krankenhäusern ausbilden, bevor er 1964 in die Praxis des Vaters einstieg. 32 Jahre lang betreute er seine Patienten.

Pocken-Ausbruch festgestellt

Als erster Arzt diagnostizierte Dr. Reinhold Scheef im Januar 1970 bei einem Mann aus Suttrop die Pocken – der Beginn einer Epidemie, die das gesamte Sauerland erfassen sollte. Auch Scheef selbst musste 17 Tage lang im Erholungsheim der Zeche Viktoria unter Quarantäne leben, bevor die Gefahr gebannt war.

Dr. Scheef hinterlässt Ehefrau Marianne, drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

■ Der Wortgottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am **Dienstag, 23. Februar**, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle statt.



Ausgezeichnete Schießsportler: Nach der Kreismeisterschaft in Hirschberg, Arnsberg und Neheim werden auch erfolgreiche Warsteiner in der Hirschberger Schützenhalle geehrt.

FOTO: GEORG GIANNAKIS

Warsteiner Schießsportler werden mit Pokalen und Medaillen ausgezeichnet

Bei der Kreismeisterschaftsehrung steht vor allem der Nachwuchs im Mittelpunkt

Von Georg Giannakis

Hirschberg. 236 passionierte Schießsportler aus 21 Vereinen des Schützenkreises Arnsberg stellten bei der im November des vergangenen Jahres in Hirschberg, Arnsberg und Neheim durchgeführten Kreismeisterschaft ihr Können mit der Sportwaffe unter Beweis.

An zwei Wochenenden wurden auf der Anlage der Hirschberger Schießsportgruppe die Wettkämpfe in der Druckluft-Disziplin ausgetragen, an denen insbesondere etliche Nachwuchs- und Senioren-Schießsportler aus dem Stadtgebiet Warstein teilnahmen

(wir berichteten). Sie wurden nun im Rahmen einer großen Siegerehrung in der Hirschberger Schützenhalle mit den begehrten Pokalen und Medaillen ausgezeichnet.

Roderfeld siegt vor Müller

Treffsicher zeigte sich dabei so manch ambitionierter Jung-Schießsportler aus den Reihen der heimischen Vereine. Bei den Junioren A errang am Luftgewehr Benedikt Roderfeld von der Schützenbruderschaft Sichtigvor Platz eins (350 Ringe). Auf dem zweiten Platz landete Tobias Müller von der Bürgerschützengesellschaft Warstein (338 Ringe), während sein BSG-Vereinskollege

Philip Brall (327 Ringe) Rang drei einnahm.

In der Luftgewehr-Jugendklasse konnten sich ebenfalls zwei junge Warsteiner BSG-Athleten auf die vorderen Plätze schießen. Während Torben Raßmus Rang zwei belegte (336 Ringe), sicherte sich Christian Nölke Platz drei (305 Ringe).

Und auch in der Mannschaftswertung der Jugendklasse zeigte sich eine dreiköpfige BSG-Riege von ihrer stärksten Seite und machte mit 938 Ringen den Sieg perfekt. In der Schülerklasse/Luftgewehr Auflage schaffte es Jöran Baronowsky von der Schießsportgruppe Hirschberg, sich

auf den Spitzenplatz zu positionieren. Er erreichte 182 Ringe.

Knipper und Mimberg vorne

An der Luftpistole demonstrierten zwei junge Aktive von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Suttrop Nervenstärke. In der männlichen Jugendklasse belegte Simon Herrmann (211 Ringe) Rang drei, während sich in der weiblichen Jugendklasse Malin Knipper behaupten konnte. Sie wurde mit 272 Ringen Erste. Bei den Junioren A trumpfte Lukas Mimberg von der BSG Beleck mit der Luftpistole auf. 319 Ringe bescherten ihm Rang eins.

Anzeige

ISOWOODHAUS®

Natürlich - mein Zuhause

Jetzt Gratis Katalog anfordern!

Ökologisch bauen- gesund wohnen
mit ISOWOOD,
der natürlichen Klimaanlage.

Therecker Weg 18
57413 Findentrop-Rönkhausen
Tel.: 02395 / 9182 - 0

www.isowoodhaus.de